

## **GFL Zollikofen - Jahresbericht 2009 / 2010 des Präsidenten**

(schwergewichtig über das Kalenderjahr 2009, aktualisiert bis 30. April 2010)

Die Zeit seit der GFL-Mitgliederversammlung im Mai 2009 war geprägt vom intensiven Engagement im Gemeindeparlament (GGR), im Gemeinderat und in den Kommissionen der Gemeinde. Im Jahr 2009 war die GFL **erstmalig in allen diesen Gemeindebehörden vertreten** und damit zu aktiver Mitarbeit aufgefordert.

Schwerpunkte des Engagements waren das neue **Schulreglement**, in welchem die GFL in anderthalbjährigem Einsatz das gewachsene System dezentraler Schulleitungen verteidigen konnte. Verstärktes Engagement erforderten auch verschiedene Stellungnahmen zu **Bau- und Planungsvorhaben**, die Beteiligung Zollikofens am Sportzentrum **Hirzenfeld** sowie die Zukunft der **Altersversorgung** Zollikofen.

Neben dem gemeindepolitischen Engagement organisierte die GFL auch im vergangenen Jahr wieder attraktive **öffentliche Anlässe** für ein breiteres Publikum. Sie engagierte sich für die kantonale Volksinitiative „**Bern erneuerbar**“ der Grünen und unterstützte den grünen Wahlkampf in den **Regierungs- und Grossratswahlen** vom 26. März 2010.

Mit einer neu gestalteten Website verbesserte die GFL ihren Auftritt im Internet. Die Adresse für ergänzende Informationen zu diesem Jahresbericht – und für stets topaktuelle Neuigkeiten: **[www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch)**

*Insgesamt darf die GFL an ihrer Jahresversammlung 2010 auf eine arbeitsintensive, aber erfolgreiche Zeit zurückblicken. Allen Aktiven, die dazu beigetragen haben, und allen treuen Unterstützerinnen und Unterstützer, die das Engagement im Hintergrund wohlwollend mittragen, sei herzlich gedankt!*

### **Arbeit im Grossen Gemeinderat (GGR) – und im Gemeinderat**

Im Jahr 2009 fanden zur Behandlung von 42 Geschäften neun GGR-Sitzungen statt. Sie wurden von der **GFL-Fraktion** (Anne-Lise Greber-Borel, Christoph Merkli, Marceline Stettler, Edith u. Bruno Vanoni) wie in den Vorjahren an gemeinsamen **Sitzungen mit der CVP-Fraktion** vorbereitet (Thomas Ackermann, Heidi Pfyl, Beat Waldmeier, im Februar 2010 abgelöst durch Denise Mellert).

Soweit es ihm zeitlich möglich war, nahm auch **GFL-Gemeinderat** Edi Westphale daran teil. Wie gross seine Beanspruchung ist, lässt sich aus der Sitzungsstatistik erahnen: Der Gemeinderat hielt im Jahr 2009 26 Sitzungen ab und behandelte 335 Geschäfte.

Das **Fraktionspräsidium** ging Ende 2010 von Edith Vanoni-Rempfler an Marceline Stettler über; neue Vizepräsidentin wurde an ihrer Stelle Anne-Lise Greber-Borel.

Dank der (erstmaligen) **Vertretung im Gemeinderat** konnte sich die GFL-Fraktion verschiedentlich aus erster Hand über dessen Arbeit informieren lassen. So warb GFL-Gemeinderat Edi Westphale (übrigens in allen Fraktionen, die ihn dazu einluden) für Zustimmung zur wichtigsten Vorlage aus seinem Departement Sicherheit: die Integration der **Gemeindepolizei** in die Kantonspolizei mit einem Ressourcenvertrag, der Zollikofen eine Mitsprache beim Polizeieinsatz sichert.

Mit der von Edi Westphale veranlassten **Überprüfung der Verwaltungsorganisation** im Bereich Sicherheit konnte eine Verbesserung erreicht werden, welche die vom GGR bereits bewilligte Stellenaufstockung überflüssig macht. Finanziell vorteilhaft für die Gemeinde erwies sich auch die Idee, den **Verkauf eines alten Feuerwehrfahrzeuges** via Riccardo im Internet zum Verkauf auszuschreiben. Statt für 4000 CHF, wie vom Lieferanten des neuen Fahrzeuges geboten, konnte der alte Landrover so für 11'100 CHF verkauft werden.

### Parlamentarische Vorstösse

Auf der Grundlage der **Ideensammlung anlässlich des GFL-Weekends** auf der Elsigenalp wurden mit Unterstützung von Mitgliedern des Vorstandes und der Kommissionen vier Vorstösse ausgearbeitet und im GGR eingereicht (Landschaftsentwicklungskonzept Rütli, Aktualisierung des Umweltkonzepts, Verbesserung der Informationspolitik, Stärkung der Kommissionsarbeit). Weitere Vorstösse wurden **aus aktuellem Anlass** kurzfristig formuliert und eingereicht, teilweise mit Antrag auf **Dringlichkeit**, was eine Behandlung an der gleichen GGR-Sitzung ermöglichte (Rechtswidrige Zentralisierung der Schulleitungen, Kostenexplosion beim Betagtenheim, Strahlenbelastung in den Schulhäusern, Überarbeitung des Schulreglements, Folgen der kantonalen Steuergesetz-Revision für die Gemeindefinanzen).

→ Eine ÜBERSICHT über sämtliche aktuellen GFL-Vorstösse findet sich im ANHANG 1.

### Erfolge und Misserfolge im GGR

An den Sitzungen des GGR konnte die GFL-Fraktion mit Anträgen und Vorstössen einige **Erfolge** erzielen:

- Im Januar hat der GGR der Erhöhung der Entschädigung des Feuerwehr-Piketts zugestimmt, um dessen Einbussen infolge Besteuerung des **Feuerwehrsoldes** auszugleichen. Damit wurde eine Teilforderung eines Vorstosses von Edith Vanoni-Rempfler vorzeitig erfüllt.
- Im Februar hat der GGR der Volksinitiative für die versuchsweise Einführung von **Schulsozialarbeit** zugestimmt, die unter massgeblicher Mitarbeit der GFL mit 880 gültigen Unterschriften zustande gekommen war. In der

Folge wurde von einer Arbeitsgruppe der Schulkommission, in der Anne-Lise Greber-Borel aktiv mitwirkte, eine konkrete Vorlage ausgearbeitet. In der Januar-Sitzung 2010 hat der GGR einem dreijährigen Versuch mit Schulsozialarbeit ab Sommer 2010 definitiv zugestimmt.

- In der gemeinsam mit dem GGR Münchenbuchsee durchgeführten, in Kontakt mit der GFL Buchsi vorbereiteten Sitzung zur Beteiligung Zollikofens am **Sportzentrum Hirzenfeld** hat die GFL verhindert, dass das Kostendach für die künftigen Betriebskosten auf einer falschen Berechnungsgrundlage festgesetzt worden sind. Sie hat ein höheres Kostendach erwirkt (550'000 statt 500'000 CHF) sowie soziale und ökologische Leitplanken für den künftigen Betrieb verlangt. Diese wurden in der September-Sitzung mehrheitlich in der Abstimmungsvorlage berücksichtigt (familienfreundliche Tarife, Verbesserungen punkto Energieverbrauch und öV – die Forderung nach einer besseren öV-Anbindung ist allerdings nur dank Stichentscheid des Ratspräsidenten angenommen worden / Abgelehnt wurde von der Ratsmehrheit die GFL-Forderung nach Arbeitsbedingungen für das Personal gemäss vergleichbaren Gesamtarbeitsverträgen). Im Vorfeld der Abstimmung hat die GFL ein gemeinsames **Ja-Inserat** der befürwortenden Parteien (zwecks Einbindung der uneinigen SVP) mitfinanziert und auch selber im MZ und mit Leserbrief im BUND für ein Ja geworben.
- An der September-Sitzung wurde der Gemeinderat mit einem GFL-Postulat beauftragt, zusätzliche Ideen zur öffentlichen Anerkennung und verstärkten Förderung des **Engagements von Freiwilligen** zu entwickeln. Das Postulat wurde allerdings nur ganz knapp gutgeheissen, mit 16 gegen 15 Stimmen, dank der Unterstützung von SP und CVP sowie vereinzelter Stimmen aus EVP und FDP.
- In der Oktobersitzung hat die GFL gefordert, dass die Gemeinde auch die **Aufgabenhilfe** an der Sekundarstufe finanziert und diese somit gleich behandelt wie die Primarstufe. Dieses Anliegen ist dann im April 2010 ins neue Schulreglement aufgenommen worden.
- Mit einem dringlichen Vorstoss hat die GFL in der November-Sitzung Druck gemacht, um eine öffentliche Informationsveranstaltung zum neuen **Schulreglement** und ein Vernehmlassungsverfahren zu erwirken. Der Gemeinderat hatte sich dieser Forderung lange widersetzt, hat dann aber auch aufgrund von Kritik aus GPK und andern Parteien nachgegeben. Bei der Beratung des Schulreglements im April 2010 waren sich alle einig, dass sich die öffentliche Diskussion gelohnt und die Qualität des Schulreglements erhöht hat. Inhaltlich konnte die GFL ihre Forderung nach Beibehaltung von Schulleitungen in den einzelnen Schulanlagen durchsetzen, die Mitwirkungsrechte von Lehrpersonen, Eltern und Schülerschaft im Schulreglement verankern, den Vorsitz der Schulleitungs-konferenz auf eine Koordinationsfunktion beschränken und so einen CEO bzw. Schuldirektor, wie von bürgerlicher Seite gefordert, verhindern.

- Erfolgreich hat die GFL an der Januar-Sitzung 2010 einen Rückweiserungsantrag zum (zu teuren) **Umbau** der Gemeindeverwaltung (2,8 Mio CHF) gestellt.
- In der April-Sitzung hat der GGR einem Postulat von Marceline Stettler zugestimmt, das vom Gemeinderat eine Verbesserung seiner **Informationspolitik** verlangt.
- Mit dringlichen Interpellationen hat die GFL für Transparenz gesorgt bei der Kostenexplosion in der Umbauplanung fürs **Betagenheim** und bei den gravierenden Auswirkungen der kantonalen **Steuergesetz-Revision**, die auch vom Gemeinderat als unverantwortlich angeschaut wird. Diese Stellungnahme wurde vom Präsidenten der Grünen Kanton Bern, Blaise Kropf, in der Grossratsdebatte beispielhaft erwähnt.
- Weiter hat die GFL erfolgreiche **Vorstösse anderer Fraktionen** unterstützt: für verbesserte Integration von Ausländerinnen und Ausländern (FDP), für eine höhere Entschädigung des Schulbibliothekars (SP, aber mit klarem Leistungsauftrag), für die Einführung der Richtlinienmotion (ein altes GFL-Anliegen) sowie für die Prüfung der Zusammenlegung von Gemeinde- und Schulbibliothek (SVP).

Bei verschiedenen Vorlagen und Vorstössen konnte die GFL leider **keine Mehrheit** für ihre Anliegen erreichen:

- Erfolglos hat die GFL an der Mai-Sitzung bei der Erneuerung der Informatikausrüstung der Primarstufe dafür plädiert, möglichst auf WLAN-Verbindungen zu verzichten. Ein für künftige Informatikbeschaffungen nachgereichtes Postulat zur Vermeidung unnötiger **Strahlenbelastungen** in den Schulhäusern wurde im Januar 2010 abgelehnt.
- Die von der GFL vorgeschlagene Schaffung eines **Zukunftsfonds**, mit dem zukunftsweisende Investitionen im Energiebereich und anderswo gefördert werden könnten, fand leider bei keiner andern Partei Unterstützung.
- Weiter hat die GFL zwei SP-Vorstösse unterstützt, die dann aber im GGR keine Mehrheit fanden: für eine Bedarfserhebung für familienexterne **Kinderbetreuung** während Schulferien und für bessere **Umsteigeverbindungen** im öV in Zollikofen.

### Mitarbeit in den Kommissionen der Gemeinde

Seit Anfang 2009 hat die GFL aufgrund ihres Wahlerfolges in den Gemeindewahlen 2008 Anspruch auf Vertretung in praktisch allen Kommissionen (einzig für die Natur- und Landschaftskommission, die nicht nach Parteienproporz zusammengesetzt werden muss, wurde der GFL-Wahlvorschlag durch den Gemeinderat übergangen; die GFL wird aber durch ein SP-Mitglied mitvertreten). Die Mitarbeit in den Kommissionen erforderte von den Vertreterinnen und Vertretern der GFL die Teilnahme an zusätzlichen Sitzungen (im Jahr 2009 vier bis elf, je nach Kommission) und aufwändige

Vorbereitungen. Deshalb sei an dieser Stelle allen Kommissionsmitgliedern besonders gedankt für dieses (öffentlich nicht sichtbare) Engagement im vertraulichen Kreis hinter den Kulissen.

→ Vertretung in den Kommissionen siehe ANHANG 2

### Stellungnahmen zu Vorhaben der Gemeinde

#### **Vernehmlassung zum neuen Schulreglement**

Nachdem die GFL mit einer erfolgreichen **aufsichtsrechtlichen Anzeige** an das Regierungsstatthalteramt die Zentralisierung der Schulleitung für die Primarschulen im Frühjahr 2009 stoppen konnte, bemühte sie sich intensiv um Unterstützung für die Verankerung dezentraler Schulleitungen im neuen Schulreglement. Weil sich bei andern Parteien lange keine Unterstützung abzeichnete, wurden erste **Vorbereitungen für ein Referendum** getroffen und Kontakte mit interessierten Elternräten geknüpft.

Nachdem der entsprechende Reglementsentwurf wegen Kritik aus GPK, GFL und andern Parteien vom Gemeinderat zurückgezogen wurde und nach einem Informationsabend ein Vernehmlassungsverfahren eröffnet wurde, erarbeitete die GFL unter **Beizug von örtlichen und auswärtigen Schulfachleuten** eine ausführliche Stellungnahme. Ihr Entwurf wurde Mitgliedern von andern Parteien und von **Elternräten** zur Verfügung gestellt und auf der GFL-Website aufgeschaltet, um andere zur Teilnahme an der Vernehmlassung zu motivieren. Dies trug mit zur Aufweichung gegenteiliger Positionen und zur breiten Unterstützung dezentraler Schulleitungen bei, wie sie schliesslich im Schulreglement verankert wurde.

#### **Stellungnahme zur Teilabschaffung der Ausnützungsziffer**

Anlässlich der **öffentlichen Mitwirkung** zur Revision des Baureglements hat die GFL im **August 2009** den differenzierten Vorschlag des Gemeinderates zur Teilabschaffung der Ausnützungsziffer unterstützt: Einerseits war vorgeschlagen, in den Einfamilienhauszonen die Ausnützungsziffer (AZ) abzuschaffen. Andererseits sollte die AZ in Gebieten, die von ihrem Erscheinungsbild her besonders empfindlich sind, beibehalten bzw. reduziert werden. Die GFL hat in ihrer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass mit der AZ auch der damit gekoppelte **Minergiebonus** wegfällt: Wer mit Mineriestandard baut, hat heute eine um 10% höhere AZ zugute. Die GFL verlangt von der Gemeinde, für den wegfallenden Bonus einen zumindest ebenbürtigen Ersatz zu schaffen, und hat dafür Vorschläge gemacht.

Anlässlich der öffentlichen Planaufgabe der Baugesetzrevision hat die GFL in einem **Brief an die Gemeinde im April 2009** diese Forderung bekräftigt. Sie hat dabei bemängelt, dass der wegfallende Minergiebonus in den Unterlagen

der Planaufgabe und im Auswertungsbericht der Mitwirkung nicht erwähnt wird. Weil der Gemeinderat die Verschärfung der AZ für empfindliche Gebiete fallengelassen hat und nur noch die einseitige Teilabschaffung der AZ weiterverfolgt wird, hat die GFL offen gelassen, ob sie die Revisionsvorlage im GGR unterstützen wird.

### **Betagtenheim / Alterszentrum Bernstrasse / Zukunft Altersversorgung / Stellungnahme zur Zone mit Planungspflicht ZPP Bernstrasse-Kreuz Nord**

Mit einer dringlichen Interpellation zur Kostenexplosion bei der Betagtenheim-Planung, einem schriftlichen Fragenkatalog, einer kritischen Stellungnahme und der aktiven Teilnahme an zwei (leider nicht öffentlichen) Informationsveranstaltungen zum Alterszentrum Bernstrasse hat sich die GFL intensiv mit der Zukunft der Altersversorgung in Zollikofen beschäftigt. Sie konnte dabei etliche **Korrekturen und Zusatzinformationen** erwirken – und auch die Zusage der privaten Bauherrschaft, den Neubau weitgehend im Minergie-standard und jedenfalls in nachhaltiger Bauweise zu realisieren.

Im Rahmen der öffentlichen **Mitwirkung** an den Bauvorschriften für das Areal hat die GFL im **März 2010** davor gewarnt, dass Wohnungen und Geschäftsräume im geplanten Neubau wie andernorts entlang der Bernstrasse nur schwer vermietbar sein könnten. Vor allem aber wurden Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr und strengere Bauvorschriften für die Gestaltung der Umgebung und der Energieversorgung gefordert. Leider blieb der Gemeinderat anlässlich der GGR-Debatte über die Abstimmungsvorlage zur Zukunft der Altersversorgung die geforderte Auskunft schuldig, ob er auf eine Ausnahmebestimmung des kantonalen Baugesetzes zurückgreifen und auf den Erlass einer **Überbauungsordnung** verzichten will.

### **Stellungnahme zur Einzonung und Überbauung des Lättere-Areals**

In ihrer Stellungnahme vom 11. Dezember hat die GFL erhebliche Vorbehalte gegen die geplante Einzonung und Überbauung des Lättere-Areals vorgebracht. Sie hat insbesondere die ebenerdig geplanten Autoabstellplätze kritisiert, eine energetisch vorbildliche Bauweise verlangt und eine zumindest teilweise autofreie Siedlung angeregt.

### **Stellungnahme zum regionalen Projekt Aareschlaufen und zur fälligen Aufwertung des Aareufers bei Schloss und Restaurant Reichenbach**

Die GFL Zollikofen setzt sich dafür ein, dass die einmalige Landschaft in unserer Nähe gut erhalten und ökologisch aufgewertet wird. Sie hat deshalb im August 2009 eine ausführliche Stellungnahme zum regionalen Projekt "Aareschlaufen" erarbeitet und darin zusätzliche Verbesserungsvorschläge gemacht. Die GFL hat die Gelegenheit des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens

auch genutzt, um an die vor Jahren vom Gemeindeparlament gutgeheissene Aufwertung des Aareufers bei Schloss und Restaurant Reichenbach zu erinnern. Der **Gestaltungsrichtplan Reichenbach** aus dem Jahr 2002 wartet auf seine Umsetzung. Auf eine erneute Nachfrage der GFL hin hat die Bauverwaltung im November 2009 bekräftigt, dass die Gemeinde nach wie vor an einer Aufwertung des Aareufers bei Schloss und Restaurant Reichenbach interessiert sei.

### **Beschwerde zu Tempo 30-Zonen**

Um bei zwei geplanten Tempo 30-Zonen dringend nötige Verbesserungen zu erzielen, hat die Ende April 2009 Verwaltungsbeschwerde beim Regierungsstatthalteramt erhoben (vgl. Jahresbericht 20098/2009). Ende Dezember wurde sie vom Regierungsstatthalteramt aufgefordert, die **Beschwerdelegitimation** der GFL bzw. der Mehrheit ihrer Mitglieder nachzuweisen und dazu ein **Mitgliederverzeichnis** einzureichen. Mit Schreiben vom 30. Januar 2010 hat die GFL fristgerecht auf ihre Legitimation gemäss Statuten hingewiesen und betont, dass die Beschwerden zwecks Wahrnehmung öffentlicher Interessen (Verkehrssicherheit) eingereicht wurden – und nicht um persönliche Interessen von Mitgliedern zu verteidigen. Deshalb wurde – auch aus Datenschutzgründen – das Mitgliederverzeichnis nicht eingereicht. (Das ebenfalls beschwerdeführende FdU hat übrigens gleich reagiert). Die hängigen GFL-Beschwerden haben übrigens keine Verzögerung des Tempo 30-Regimes zur Folge; ihre Realisierung ist aus andern Gründen blockiert bzw. wegen einer anstehenden Strassensanierung ohnehin noch nicht möglich.

### **Überbauungsordnung Graben**

Aus Anlass der öffentlichen Auflage der Revision der Überbauungsordnung (ÜO) hat die GFL im März 2010 in einem Brief an die Gemeinde ihre erfolgreiche Einsprache aus dem Jahr 2008 in Erinnerung gerufen. (Die Einsprache richtete sich gegen Neubauten im Graben, gegen die Anwendung eines Schnellverfahrens und gegen die Preisgabe eines **ökologisch wertvollen Trockenstandortes** auf der zum Verkauf vorgesehenen Gemeindeparzelle 1281.) Die GFL hat nun bemängelt, dass sie bisher nie über die (für die GFL positive) Stellungnahme des Kantons zu dieser Einsprache informiert worden ist. Zudem hat die GFL Auskunft über die bisherigen und geplanten Schritte zum **Schutz des Trockenstandortes Nr. 4550** verlangt, der im Falle einer Überbauung des geschützten Trockenstandortes auf der Parzelle 1281 am Sägebachweg als Ersatzstandort aufgewertet werden soll.

## Weiteres Engagement

**Verteilschlüssel für Kommissionssitze:** Auf Anfrage der FDP hat die GFL grundsätzlich anerkannt, dass der geltende Verteilschlüssel für Kommissionssitze unter den Parteien zu wenig differenziert ist. Der Alternativvorschlag der FDP vermochte die GFL aber auch nicht zu überzeugen. Zudem sind aus der Sicht der **GFL inhaltliche Verbesserungen im Kommissionswesen** dringender als eine Änderung des Parteienproporz. Ein seit Sommer 2009 erarbeiteter Vorstoss hat die GFL denn auch im April 2010 im GGR eingereicht.

**Umweltforum aufgelöst:** Vergeblich hat sich die GFL (zusammen mit der SP) im Frühjahr 2009 um eine Wiederbelebung des überparteilichen Umweltforums bemüht. Deshalb haben die beiden letzten aktiven Umweltforum-Mitglieder Reta Caspar und Hanni Müller-Howald am 29. April 2010 zur Auflösungsversammlung eingeladen. Das Vereinsvermögen, welches das Umweltforum grösstenteils vom Verein ZOE (Zollikofen ohne Umfahrungsstrasse) und einer IG-Velo-Ortsgruppe „geerbt“ hatte, wurde an den Verein Landstuhl bleibt grün und an die Pro Velo Bern übergeben.

**Unterschriftensammlungen:** Die GFL hat anlässlich der Velobörse 2009 (zusammen mit der SP) viele Unterschriften für die **VCS-Initiative** für den öffentlichen Verkehr gesammelt. Einen grossen Effort leistete die GFL für die Volksinitiative „**Bern erneuerbar**“, die erste Volksinitiative der Grünen Kanton: Dank einer öffentlichen Sammelaktion in Zollikofen, persönlicher Sammlerei und der Ausnutzung des Tour-de-Suisse-Zeitfahrens via Reichenbach und des Buskers Strassenmusik-Festivals in Bern konnte die GFL ihr Sammelsoll von 300 Unterschriften (20 pro Mitglied) sogar noch übertreffen: 346 Unterschriften konnten abgeliefert werden – was der GFL immerhin den 10. Platz auf der Rangliste der 30 Sektionen und Sammelgruppen einbrachte.

**Stellungnahme zu Abstimmungen:** Die GFL hat auf ihre Abstimmungsempfehlungen im MZ und auf der Website hingewiesen, insbesondere auf folgende Parolen: Ja zum Hirzi (Marceline Stettler), Ja zur Waffenausfuhr-Verbotsinitiative (Edi Westphale), Ja zur Sanierung der IV (Marceline Stettler), Ja zu HarmoS (Anne-Lise Greber-Borel), Nein zur Minarett-Initiative (Anne-Lise Greber-Borel), Nein zur Spezialfinanzierung für den Luftverkehr (Christoph Merkli), Ja zur Tierschutz-Anwalt-Initiative (Edi Westphale). Zur Abstimmung über das Gemeindebudget 2010 hat die GFL keine Stellungnahme veröffentlicht, weil sie die Senkung der Steueranlage angesichts der finanziellen Perspektiven nicht mitverantworten wollte.

## Kantonale Wahlen 2010

Mit vier Kandidaten aus Zollikofen war die GFL prominent auf der Liste der Grünen Mittelland-Nord vertreten: Neben Christoph Merkli, Edi Westphale und Bruno Vanoni (der zudem zu einem der vier Spitzenkandidierenden bestimmt,



verstärkt beworben und in den Wahlkampf einbezogen wurde) konnte der Solarunternehmer **Urs Muntwyler** für eine Kandidatur gewonnen werden. Zwar in der Stadt Bern wohnhaft, aber über sein Solarcenter in Zollikofen verankert, engagierte er sich wie kaum ein anderer grüner Grossratskandidat im ganzen Wahlkreis, ja auch darüber hinaus für die Grünen im ganzen Kanton Bern.

Mit einer Einladung zu einem öffentlichen Gesprächsabend mit **Bernhard Pulver** und der Mitorganisation eines regionalen Wahlkampf-Auftritts der vier rotgrünen Regierungsratsmitglieder half die GFL auch aktiv mit, erstmals in einem grossen Kanton die Wiederwahl einer rotgrünen Regierungsmehrheit zu erreichen und Bernhard Pulver zur höchsten Stimmenzahl aller kandidierenden zu verhelfen. Auch auf Gemeindeebene dürfen sich die Wahlergebnisse sehen lassen:

- Der grüne Erziehungsdirektor Bernhard Pulver (GFL Stadt Bern) hat in Zollikofen 56 Prozent aller Stimmen gemacht.
- In den Grossratswahlen konnte in Zollikofen der grüne Stimmenanteil (9,4 Prozent) von 2006 (9,8 Prozent) beinahe gehalten werden – im Unterschied zu den meisten andern Gemeinden, wo es Verluste zu verzeichnen gab.
- Gemäss der Wahlanalyse der Grünen Kanton Bern ist die Zahl der grünen Wählerinnen und Wähler nur in vier der dreissig grössten Gemeinden nicht kleiner geworden. Zollikofen gehört dazu, mit einer stabilen Wählerschaft.
- Urs Muntwyler und Bruno Vanoni erreichten dank ihrem guten Resultat in Zollikofen (zweithöchste bzw. (zusammen mit Kathy Hänni) höchste Stimmenzahl) den 2. und 3. Ersatzplatz auf der Liste der Grünen Mittelland-Nord.
- Mit dem guten Resultat hat die GFL nicht bloss wesentlich mitgeholfen, die Wiederwahl der beiden grünen Grossrätinnen Kathy Hänni (Kirchlindach) und Maria Iannino (Wohlen) zu sichern. Sie trug auch dazu bei, der SP mittels Listenverbindung ein Restmandat zu retten, was die Wiederwahl von SP-Grossrat Hans-Jörg Rhy (Zollikofen) ermöglichte.

**Ausblick:** Der grüne Wähleranteil lag in den Grossratswahlen allerdings unter dem Rekordergebnis in den Gemeindewahlen 2008 (12,1 Prozent). Im Unterschied zu den Gemeindewahlen nahmen an den kantonalen Wahlen erstmals auch die **Grünliberalen** und die BDP teil und erzielten in Zollikofen auf Anhieb 5,1 bzw. 15,6 Prozent der Stimmen. Die Panaschierbilanz zeigt, dass die Grünen aus diesen beiden neuen Parteien (abgesehen von der SP) am meisten Fremdstimmen erhalten haben.

Mit dem in Zollikofen wohnenden grünliberalen Grossratskandidaten Patrick Lachenmeier und der gewählten Grossrätin aus Bremgarten, Franziska Schöni, hat der Präsident der GFL Zollikofen Kontakt gesucht und Offenheit für alle möglichen Varianten einer Zusammenarbeit signalisiert. Gleichzeitig hat er die Grünen Kanton Bern aufgefordert, die Grünliberalen zur Bildung

einer gemeinsamen Fraktion im Grossen Rat einzuladen. Diese Einladung ist erfolgt, aber von den Grünliberalen nicht angenommen worden.

### Durchgeführte Veranstaltungen

17. Mai 2009: öffentlicher Vortrag der WWF-Riverwatcherin Marie Müllener über den Schutz und die Sauberhaltung der **Aarelandschaft**

2. Juni 2009: ökologischer Abendspaziergang durch das **Vernetzungsprojekt** Meilen-Rütti mit Hans Ramseier, Hochschule für Landwirtschaft

26./27. Juni 2009: traditionelles GFL-Weekend auf der **Elsigenalp**, mit Klausursitzung, gemütlichem Spielabend, feinem Znacht und Zmorge sowie Gelegenheiten zum Wandern

8. September 2009: Besuch im **Mormonentempel**, öffentlicher Anlass mit rund 80 angemeldeten Teilnehmenden

10. Oktober 2009: Traditionelle **GFL-Aktion „Süssmost frisch ab Presse“**, garantiert atomstrom- und gentechfrei im Ziegeleimärit

30. November 2009: Besuch im **Bundeshaus**, öffentlicher Anlass mit GFL-Nationalrat Alec von Graffenried

8. Februar 2010: öffentlicher Gesprächsabend mit Erziehungsdirektor **Bernhard Pulver** über Schulfragen und rotgrünes Regieren (gemeinsame Einladung mit der SP)

20. Februar 2010: öffentlicher Anlass mit den vier wiederkandidierenden **Regierungsgliedern von SP und Grünen** auf dem Rebstockplatz (organisiert von der SP im Auftrag des kantonalen Komitees 4-gewinnt, GFL bzw. Grüne Mittelland-Nord miteinladend)

27. Februar 2010: Besichtigung **Solarcenter** Muntwyler mit neuer Solaranlage auf dem Dach, anschliessend Rundgang zu verschiedenen Solaranlagen in der Gemeinde Zollikofen, unter fachmännischer Führung von Urs Muntwyler

4. März 2010: **Wahlkampf-Apéro** der Kandidierenden von SP und GFL Zollikofen für den Grossen Rat auf dem Rebstockplatz, im Schneegeästöber, was einen Fotobericht in der Pendlerzeitung 20minuten einbrachte...

13. März 2010: **Velobörse** (gemeinsam mit der SP), kombiniert mit einem Apéro zu den Grossratswahlen (organisiert von der SP).

## GFL-Internes

**Vorstands- und andere Sitzungen:** Im Jahr 2009 fanden **vier offene Vorstandssitzungen** statt. Sie sind grundsätzlich immer für alle Interessierten offen. Erfreulicherweise haben immer auch Mitglieder ohne Vorstands- und GGR-Mandat daran teilgenommen. Weitere Sitzungen fanden ad hoc in kleinerem Kreis statt, u.a. zur Ausarbeitung persönlicher Vorstösse und der Stellungnahme zum Schulreglement.

Ende 2009 hat **GFL-Gemeinderat** Edi Westphale alle Mandatstragenden der GFL und der CVP zu einem **Zwischenbilanz-Abend** eingeladen und auch selber Bilanz seines ersten Jahres in der Gemeindeexekutive gezogen. Dieser Anlass soll künftig jährlich wiederholt werden.

Zu einer Tradition entwickelt sich auch die Teilnahme einer GFL-Delegation an geselligen Gemeindeanlässen wie dem Volksfondue und Osterbott – Anlässe, die allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen und sich lohnen (der eine kulinarisch, der andere informativ).

**Mitglieder:** Die GFL hat Ende 2009 erstmals die magische Grenze von 15 Mitgliedern erreicht, die Anspruch auf eine zweite Delegiertenstimme bei den Grünen Kanton Bern gibt. Es bleibt zu hoffen, dass die erfreuliche **Mitgliederzahl** weiter gesteigert werden kann, auch wenn wir die bewährte Tradition der gleichberechtigten Mitarbeit von parteilosen Gleichgesinnten weiterpflegen wollen!

Dank dem Zuzug von **Marianne Morgenthaler** in die Gemeinde Zollikofen war die GFL von Dezember 2009 bis Ende Amtsdauer wieder direkt im Grossen Rats vertreten. Nachdem Marianne nicht mehr für eine Wiederwahl kandidierte, hat sie sich zur Mitarbeit in der GFL Zollikofen bereit erklärt und auch interimistisch das Präsidium der Regionalpartei Grüne Mittelland-Nord übernommen.

**Website:** Nach ihrem Wegzug aus der Gemeinde und Rücktritt aus dem Vorstand hat **Reta Caspar** weiter als **Webmasterin** für uns gewirkt und den Webauftritt bis Ende 2009 auch grosszügig gesponsert. Nachdem mit unserer neugestalteten Website auch dieses Engagement beendet ist, sei Reta dafür und für ihren jahrelangen intensivsten Einsatz für die GFL Zollikofen nochmals herzlich gedankt!

Ende 2009/Anfang 2010 hat **Niklaus Schranz** als neuer GFL-Webmaster unsere **neue Website** eingerichtet. Ihr Erscheinungsbild wurde von Moka Web Solutions, Biel, im Auftrag der Grünen Kanton Bern zur möglichst einheitlichen Verwendung durch alle Ortsparteien entwickelt. Herzlichen Dank an Niklaus für den grossen Zusatzeinsatz für den Start der Website – und ihre ständige Pflege und Aktualisierung (zusammen mit dem Präsidenten)!

**Erscheinungsbild:** Zu unserem verbesserten öffentlichen Erscheinungsbild gehören auch ein **Werbebanner** für Standaktionen, das Simon Kehrli organisiert hat, und einheitliche **Brief- und Dokumentenvorlagen**, die von Christoph Merkli gestaltet wurden. Besten Dank

### Mitarbeit bei den Grünen

**Grüne Bern-Mittelland:** Die GFL Zollikofen wurde an den Vorstandssitzungen der Regionalpartei, die im Berichtszeitraum die Grossratswahlen zu organisieren hatte, durch den Präsidenten vertreten. Für den Wahlkampf zahlte die GFL die Mitgliederbeiträge für die vergangenen vier Jahre an die Regionalpartei nach (20 Franken pro Mitglied); sie unterstützte die Wahlwerbung in Zollikofen mit der Durchführung von Veranstaltungen, das Verteilen von Werbematerial und die Buchung von Plakaten auf den Plakatständern der Gemeinde.

**Grüne Kanton Bern:** An den kantonalen Delegiertenversammlungen wurde die GFL durch weiterhin durch **Mariann Keller-Beutler** (oder im Verhinderungsfall durch Simon Schüpbach) sowie den Präsidenten vertreten. Verschiedentlich wurde Mariann durch Simon Schüpbach vertreten. An den zwei mal jährlich stattfindenden **Präsidentenkonferenzen** der Grünen Kanton Bern nahm der Präsident oder als sein Vertreter einmal auch Gilbert Hangartner teil. Die GFL hat pro zahlendes Mitglied 100 Franken an die Kantonalpartei abzuliefern.

**Grüne Schweiz:** Der GFL-Präsident wurde von der kantonalen Delegiertenversammlung als einer der ca. 25 bernischen Delegierten bei den Grünen Schweiz bestätigt.

### Ausblick

In den nächsten Monaten und im nächsten Jahr werden **Energiethemen** den kantonalen und eidgenössischen Abstimmungskalender dominieren:

**Im Kanton Bern** wird (voraussichtlich im Februar 2011) über die Stellungnahme des Kantons Bern über **neue AKWs** abgestimmt; weitere energiepolitische Abstimmungen werden der grünen Volksinitiative „**Bern erneuerbar**“ und dem bürgerlichen Referendum gegen das fortschrittliche Energiegesetz gewidmet sein.

**Auf eidgenössischer Ebene** wird es eine Volksabstimmung über die Klimaschutz-Initiative der Grünen und der Umweltorganisationen geben, für die wir in Zollikofen im Jahr 2008 vor den Gemeindewahlen Unterschriften gesammelt haben.

Die GFL ist aufgerufen, sich für positive Abstimmungsergebnisse in diesen grünen Kernthemen zu engagieren und **energiepolitische Fortschritte auf Gemeindeebene** anzustreben. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, die Arbeit daran in einem Workshop mit Fachleuten der Gemeinde und der Grünen zu beginnen.

Ein weiterer Schwerpunkt der nächsten Zeit werden **verschiedene Einzonungs- und Bauvorhaben** sein, die demnächst in den GGR und

eventuell auch vors Volk kommen (Lättere, Graben, Areal des geplanten Alterszentrums).

Zollikofen, Anfang Mai 2010

Bruno Vanoni

### **Organe der GFL Zollikofen**

**Vorstand** (gewählt für zwei Jahre an der MV vom 19. Mai 2009):

Präsident: Bruno Vanoni

Sekretär: Simon Schüpbach

Kassier: Edi Westphale

Weitere Vorstandsmitglieder: Anne-Lise Greber-Borel

Niklaus Schranz

Edith Vanoni-Rempfler  
(Präsidentin der GFL-Fraktion im GGR bis Ende 2009)

### **RechnungsrevisorInnen**

Simon Kehrli

Hanni Müller

### **Kantonale Delegierte**

Mariann Keller-Beutler

Bruno Vanoni

### **Fraktionspräsidium im GGR Zollikofen** (von der Fraktion gewählt)

Marceline Stettler (seit Anfang 2010)

Anne-Lise Greber Borel (Vizepräsidentin)

## ANHANG 1

### Liste der hängigen bzw. behandelten Vorstösse aus der GFL-Fraktion

#### 1. Hängig aus Vorjahren:

- Motion Reta Caspar: **Einzonung Landstuhl** (seit 31.5.2006 bei der Bauverwaltung in Bearbeitung)
- Postulat Christoph Merkli: **Sichere Veloverbindung auf der Achse Eichenweg-Länggasse** (seit 23.4.2008 bei der Bauverwaltung in Bearbeitung)
- Motion Edith Vanoni-Rempfler: **Vor dem Steuernsenken an die Zukunft denken - Schaffung eines Zukunftsfonds** für zukunftsweisende Investitionen (Energie) und Innovationen (am 20.8.2008 eingereicht, am 27.5.2009 zurückgezogen, weil wegen der späten Stellungnahme des Gemeinderates ein Teil der Forderungen bereits überholt war und keine Aussichten auf Erfolg bestand – mit dem Vorbehalt späteren Nachdoppelns)
- Postulat Edi Westphale: **Mehrwertabgeltung bei Mobilfunkantennen und Reklametafeln** (wegen Ausscheidens des Urhebers und mangels Mitunterzeichnenden hinfällig, am 19.8.2009 als erledigt abgeschrieben)
- Postulat Edith Vanoni-Rempfler: **Feuerwehr- und andere Freiwilligenarbeit endlich fördern statt besteuern** (am 30.10.2008 eingereicht; erste Forderung (Feuerwehrsold) vom GGR am 28.1.2009 erfüllt; vom GGR am 19.9.2009 teilweise als erledigt abgeschrieben und teilweise überwiesen (siehe oben)).

#### 2. Seit 1.1.2009 neu eingereicht:

- Interpellation Bruno Vanoni: **Rechtswidrige Zentralisierung der Schulleitungen** (eingereicht am 28.1.2009, im GGR vom 29.4.2009 vom Gemeinderat beantwortet)
- Dringliche Interpellation Bruno Vanoni: **Kostenexplosion bei der Planung des Um- und Ausbaus des Betagtenheims** (eingereicht, dringlich erklärt und beantwortet am 19.8.2009)
- Postulat Anne-Lise Greber-Borel: **Vermeidung unnötiger Strahlenbelastung in Schulhäusern** (am 1.7.2009 eingereicht, vom GGR am 27.1.2010 abgelehnt)
- Motion Bruno Vanoni: **10 Jahre Umweltkonzept: Bilanz ziehen und zukunftsweisend aktualisieren** (eingereicht am 14.10.2009, am 24.3.2010 wegen Widerstand des Gemeinderates und anderer Parteien in ein Postulat umgewandelt und vom GGR erheblich erklärt)

- Motion Christoph Merkli: **Gebiet Rütli nachhaltig entwickeln** (am 18.11.2009 eingereicht, Stellungnahme des Gemeinderats im Verwaltungsbericht 2009 fürs 1. Quartal 2010 angekündigt, aber noch ausstehend)
- Postulat Marceline Stettler: **Verbesserung der Informationspolitik** (am 18.11.2009 eingereicht, vom GGR am 28.4.2010 erheblich erklärt)
- Dringliches Postulat Bruno Vanoni: **Überarbeitung des Schulreglements-Entwurfs** (am 18.11.2009 eingereicht, vom GGR für dringlich erklärt und nach Zusicherungen des Gemeinderates zurückgezogen)
- Dringliche Interpellation Bruno Vanoni: **Folgen der kantonalen Steuergesetz-Revision für die Gemeindefinanzen** (am 24.3.2010 eingereicht, vom GGR dringlich erklärt und vom Gemeinderat beantwortet)
- Motion Christoph Merkli: **Stärkung der Kommissionsarbeit** (am 28.4.2010 eingereicht)

## ANHANG 2

### **Vertretung der GFL in den Kommissionen der Gemeinde Zollikofen**

Baukommission:	Jean Pierre Rosat
Finanzkommission:	Gilbert Hangartner (parteilos)
Geschäftsprüfungskommission GPK:	Bruno Vanoni (Vizepräsident)
Kommission Betriebe:	Susanne Meierhans, CVP (auf Vorschlag GFL)
Kommission für öffentliche Anlässe:	Hans-Jürgen Hundius (parteilos)
Kulturkommission:	Marceline Stettler, GGR-Mitglied
Planungskommission:	Christoph Merkli, GGR-Mitglied
Schulkommission:	Anne-Lise Greber-Borel (Vizepräsidentin)
Sicherheitskommission:	Edi Westphale, Gemeinderat (Präsident, von Amtes wegen) Edith Vanoni-Rempfler (auf Vorschlag CVP)
Stimm- und Wahlausschuss:	Niklaus Schranz
Umwelt- und Landschaftskommission:	Maria Senn, SP (auf Vorschlag SP und GFL)
Vormundschafts- und Sozialkommission:	Simon Kehrli